Karl Farkas / Fritz Grünbaum

Fahrten ins Blaue, Weiße, Gelbe und Braune

Sketche
Doppelconference
2H
1 Dek.

„Im Gegenteil, bei der Zeitung bestimmt sich der Charakter nach dem Alter."

Farkas und Grünbaum wollen (immer noch) eine Revue schreiben

Farkas und Grünbaum treffen sich zur Arbeit an einer neuen Revue. Schon beim ersten Stichwort entspinnt sich eine typische Doppelconférence: Aus Zeitungspsychologie wird Weltpolitik, aus Kältewelle Finanzkrise, aus Theater eine „kühle Aufnahme".

Sie jonglieren mit Pointen über Rumänien, Rüstung, Tarife der Bundesbahnen, Theaterpreise und internationale Konflikte. Jede Bemerkung kippt ins Absurde: Kredite „frieren ein", Abonnenten bekommen „kalte Füße", Flottenrüstung heißt „Kreuzer auf Kreuzer legen". Am Ende sind sie noch immer nicht bei der geplanten Revue angekommen

Karl Farkas
Text
(* 1893 in Wien | † 1971 ebenda)

„Er war das Lachen des Jahrhunderts." (Max Böhm)

Karl Farkas absolvierte die Akademie für darstellende Künste in Wien. Nach Auftritten in Mähren und Österreich kehrte er 1921 nach Wien zurück und sprach beim Kabarett Simpl vor. Zusammen mit Fritz Grünbaum kreierte er die legendären Doppelconférencen. Er verfasste Revuen und leitetete diverse Kabarett-Bühnen. Neben seiner Theatertätigkeit arbeitete Farkas als Kommentator für Zeitungen und Zeitschriften und trat im Hörfunk und in Filmen auf. 1938 floh er über die Tschechoslowakei nach Paris, danach über Spanien und Portugal in die USA, wo

er in Exilantencafés auftrat, schrieb und inszenierte. 1946 kehrte er nach Wien zurück und leitete ab 1950 das Kabarett Simpl und arbeitete wieder für Hörfunk, Film und Fernsehen.